

Maurmer Post



Erfahrungen eines freiwilligen Maurmer Seniors im Loorenschulhaus

Senioren im Looren



Anton Klaus ist 71. Dieses Alter sieht man ihm nicht an – seine Augen nehmen die Umgebung neugierig und lebendig wahr und aus ihm sprudelt es nur so heraus. Klaus ist einer jener Senioren, deren Zahl stetig anwächst und die mit ihrer noch reichlich vorhandenen Energie möglichst noch viel befeuern möchten. Lächelnd meint er, dass er nicht einfach herumsitzen kann, sondern immer etwas zu tun haben müsse.

Er lebt seit 1977 auf der Forch und ist Vater von zwei Söhnen, die in Maur zur Schule gegangen sind. Er möchte nach einem sehr reichen Berufsleben, welches er als Elektroingenieur HTL verbracht hat und welches ihn in der ganzen Welt mit teilweise 120-Stunden Wochen herumführte und ausfüllte, der Gesellschaft, jetzt wo er Zeit hat, etwas zurückgeben. Als er zusammen mit seiner Frau nach einem Aufruf in der «Maurmer Post» eine Veranstaltung der Schule Maur zum Projekt «Senior/innen in der Schule» besuchte, beschloss er, wiederum zusammen mit seiner Ehegattin, sich als

Senioren der Schule Maur zur Verfügung zu stellen. Seit seiner Pensionierung ist er auch noch im Zürcher Zoo freiwillig tätig und seine neue «Berufung» als Senior im Loorenschulhaus (seine Frau ist als Seniorin an der Primarschule in Binz tätig) war wohl eher zufällig; es hätte auch etwas anderes im Dienste der Gemeinschaft sein können. Zwischenzeitlich steht er seit 4,5 Jahren im Loorenschulhaus an einem Tag für 5 Lektionen in Mathematik zur Verfügung. Er bereut seinen damaligen Entscheid keine Sekunde und spricht überzeugend von einer «Win-win-Situation»: Er kann als Senior den Lehrer entlasten und Schülern Wissen vermitteln und er wiederum würde davon profitieren, dass sein Wochenalltag Struktur erhalten und er privilegierte Einblicke in die Welt der Jugendlichen erhalten würde – dies sei gut für die Beweglichkeit seines Gehirns, so Klaus weiter. Natürlich, so gibt er freimütig zu, stellt er sehr grosse Unterschiede zu seinem eigenen und zum Schulleben

seiner Kinder fest – er unterrichtet Kinder, die seine Enkel sein könnten. Unterrichten? Der Lehrer macht den Unterricht und er steht ihm dabei in der Stunde zur Verfügung. Also wenn beispielsweise Aufgaben gelöst werden müssen und ein Schüler nicht nachkommt, dann setzt er sich zu ihm und erklärt es nochmals. Ganz gezielt geht er aber auch auf die sehr begabten zu, mit Ihnen kann er z.B. ausserhalb des Schulzimmers den Stoff noch ausdehnen oder vertiefen. Aber wo sind dann die Unterschiede zu seiner eigenen Schulzeit, zu derjenigen seiner Kinder? Zum einen, so Klaus gegenüber der «Maurmer Post», sind es die Lehrmittel von denen Klaus schwärmt: «Wer mit diesen tollen Lehrmitteln nicht lernt, verpasst sehr viel!». Zum anderen ist es aber auch ein gutes Klima im Schulhaus. Pädagogisch ist Klaus klar der Ansicht, dass jeder Schüler Fähigkeiten hat. Klaus: «Es wird immer Begabte und weniger Begabte geben, unsere Gesellschaft aber möchte aus allen Begabte machen und das geht nicht.» Er hat bis

jetzt sehr gute Erfahrungen mit «seinen Schülern» erlebt und findet allgemein, dass die Jugendlichen weit besser sind als sie manchmal im Rufe stehen. Seine Arbeit macht ihm sichtlich Spass und er kann sie jedem anderen Senior nur wärmstens empfehlen. Roberto Gardin von der Schule Maur ergänzt auf Anfrage, dass die Erfahrungen mit den Senioren in Maurmer Schulen durchwegs positiver Natur seien und der reiche Schatz an Berufs- und Lebenserfahrungen von vielen Senioren gut in der Schule genutzt werden können. Das Projekt «Senior/innen in der Schule» ist in unserer Gemeinde 2006 eingeführt worden. Die Lehrerschaft von Maur würde gemäss Gardin immer wieder nach Senioren nachfragen. Senioren, die es also reizt, sich in der Schule, auf welcher Stufe und in welchem Fach auch immer, zu engagieren, können sich jederzeit bei Roberto Gardin und der Schule Maur melden. Dort freut man sich über jede Anfrage.

Text&Bild: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Gemeinde, Wahlag ist Zahltag. Nur: Was erwartet man als Mitglied der Gemeinde über-

haupt von seiner Verwaltung? Dieser Frage ist unser Redaktor Christoph Lehmann nachgegangen. Die Antworten aus seiner Umfrage finden Sie auf der nächsten Doppelseite. Ein anderes brennendes Thema ist das Wellblechdach des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl. Nachdem wir in der letzten Ausgabe darüber berichtet haben, lassen wir diese Woche Hanspeter Rüst den Raum, um seine Einsparungen zu begründen. Und so ganz nebenbei hat die 1. Mannschaft des FC Maur mit Dino De Bon und Thomas Wiesman ein neues Trainerduo erhalten. Rebecca Spring hat ihnen auf den Zahn gefühlt. Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Lektüre.

Herzlich, Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
21. Februar, 18. April, 25. Juli, 1. August,
8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:
jeweils am Freitag, 17.00 Uhr
für die Folgewoche

Vorankündigung:
SPEZIALAUSGABE WAHLEN: 14. Februar

Chefredaktion:
Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:
Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
Elsbeth Stucky
redaktion@maurmerpost.ch

Korrektorat: Oliver Scheuner

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:
FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Jetzt mal im Ernst:

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Es sind Wahlen, unübersehbar. Die Wahlen in die Gemeindebehörden sind erfahrungsgemäss Persönlichkeitswahlen und die dahinterstehende Partei ist oftmals

für eine Wahlentscheidung nicht ausschlaggebend. Die Kandidaten kennt man persönlich, sind vielleicht sogar Nachbarn, und diese Nähe bringt es mit sich, dass man

für den einen oder anderen Kandidaten stimmen wird. Was soll aber ein zukünftiger Gemeinderat für die Maurmer mit in sein Amt mitbringen – was für einen

Charakter, was für einen beruflichen Rucksack und was für Erfahrungen soll er für dieses Amt haben – das wollte die «Maurmer Post» vor der Migros Ebmingen

wissen: Hier die nicht repräsentative Umfrage:

*Text&Bilder:
Christoph Lehmann*

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Persönlichkeit



Ein Gemeinderat muss Persönlichkeit haben. Er muss einen Draht zur Bevölkerung haben und darf sich nicht scheuen, hin und wieder zu schauen, was die Leute wollen, dann würden auch Leerläufe wie z.B. die Vorlage für

ein neues Gemeindehaus besser ausgearbeitet werden. Es ist mir aber bewusst, dass es ein Gemeinderat nie allen Recht machen kann.

Karl Bertschinger, Ebmingen

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Für die Schwächeren



Es wäre schön, wenn sich ein Gemeinderat für die sozial Schwächeren hier einsetzen würde. Ich wünsche mir auch einen Gemeinderat, der hier verwurzelt ist und nicht neu zugezogen ist – er muss

unsere Gemeinde kennen. Er soll auch rücksichtsvoll mit unseren Landreserven umgehen und sich dafür einsetzen, dass hier nicht noch die letzten Landflächen überbaut werden. Übrigens mit der

neuen «Maurmer Post» hat man der Gemeinde das Herz herausgerissen – die alte war das Herz von Maur.

Nathalie Lerch, Forch

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Sachverstand



Ich wünsche von ihm Kompetenz und Sachverstand. Er muss bedingungslos das Wohl

der Gemeinde in den Fokus seines Handelns stellen.

Walter Geiser, Forch

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Verbundenheit



Er muss eine starke Verbundenheit mit Maur und seiner Bevölkerung haben. Natürlich soll er sich nicht für eigene, sondern für die Interessen

unserer Allgemeinheit einsetzen. Um zu wissen, was die Leute bewegt, muss er sich immer wieder unter die Bevölkerung mischen und darf

nicht abgehoben sein. Er muss wissen, wo der Schuh drückt.

Claudia Bodmer, Forch

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Nicht zuviel



Wir wohnen in der Wohnung eines ehemaligen Gemeindepräsidenten. Er muss seine Sache machen, aber eigentlich ist es für mich auch in Ordnung, wenn er nicht zuviel macht.

Beat Gimmel, Ebmingen

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Kein «Schnurri»



Er darf kein «Schnurri» sein. Mir ist es wichtig, dass ein zukünftiger Gemeinderat sich in seinem Leben davor schon in irgendeiner Sache für das Gemeinwohl eingesetzt hat,

dass er dieses Amt also nicht wegen seines Egos macht, sondern, weil er weiss, dass er mit diesem Amt für die Allgemeinheit arbeitet.

Dinah Wartmann, Forch

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Für die Familien



Ein Gemeinderat sollte viel für Familien machen – Stichwort fehlender Kinderspielfeld in Ebmingen. Er muss aber vorallem ehrlich und integer sein.

Sandra Dütsch, Ebmingen

Was muss ein Gemeinderat mitbringen?

Teamfähig



Ich erwarte von einem Gemeinderat, dass er seine parteipolitische Farbe in den Hintergrund stellt, sich ins Team mit seinen anderen Kollegen und in das der Verwaltung einfügt. Weiter sollte er berufliche Erfahrungen mitbringen, die sich in eines der Ressorts der Gemeinde-

behörde einbringen lassen. Zu guter Letzt wünsche ich mir von einem Gemeinderat, dass er das Machbare vom Wünschbaren aus allen Bevölkerungsschichten unterscheiden kann.

Jörg Emch, Ebmingen

Cornelia Bräker

Schulpflege (bisher)
Schulpräsidium (neu)

parteilos
2x auf den Wahlzettel

Wahlen 2014



Rita Marti

Schulpflege (bisher)

kompetent
engagiert
erfahren

parteilos
Ihre Stimme zählt!

Bibliotheken Maur präsentieren sich modern

Genial: Lesen dank Digital

Wer meint, Bibliotheken in Gemeinden und Städten haben nur verstaubte Bücherregale, liegt komplett falsch. Die Bibliotheken Maur zeigen sich von der modernsten Seite und bieten auch eine Ausleihe digitaler Medien an. Der erste Kurs über das Handling fand in der Bibliothek in Aesch statt.

Dem Aufruf und der Einladung zur Info über das Online-Angebot leisteten rund zehn Personen Folge. Barbara Benke von der Bibliothek Aesch/Forch begrüßte die wenigen Teilnehmer und offerierte erst für die Hungrigen einige Snacks und erfrischende Getränke. Angemeldet waren mal ursprünglich mehr Personen. Einige hatten in der Zwischenzeit herausgefunden, wie man die elektronischen

Medien downloaded und sind schon fleissige Benutzer der neuen Technik.

Die Bibliotheken Maur zeigen sich für Ihre Benutzer von der modernsten Seite. Wer heute mit einem iPad oder sonst einem Tablet arbeitet, kennt deren Vorzüge und will auch auf diesen Medien Bücher, Zeitschriften und weiteres nutzen. Hier bietet seit einigen Wochen auch die Bibliothek Maur die Möglichkeit an, Bücher, Zeitschriften, Musik und weitere Dinge digital auszuleihen. Das Prinzip ist ganz einfach. Eine zentrale Datenbank, der rund 80 Bibliotheken angeschlossen sind, stellt die aktuellsten Medien digital für einen Download zur Verfügung. Die Dauer ist jeweils vorgegeben, wie lange das Buch

oder die Zeitschrift ausgeliehen werden kann. Danach erlischt die Nutzung und der Benutzer hat keinen Zugriff mehr. Einfach und easy.

Einfach und mit wenigen Handgriffen sind auch die Daten auf ihrem Tablet oder auf der festen Station des Personal Computers. Je nachdem, welches Betriebssystem sie nutzen, sind die Zugriffe entsprechend geregelt. Jeder Benutzer oder Besitzer einer Bibliokarte kann die digitalen Medien auch nutzen.

Wie einfach das Handling ist, wollte Barbara Benke mit einer kleinen Präsentation vorstellen. Doch wie es so oft ist, versagte der Computer – die Vorführung und die geplante Gesamt-Instruktion wurde zu einer persönlichen Einführung. Doch einige



Das Startbild für die Präsentation erscheint noch.

zeigten geschicktes Handling mit den portablen Medien, so dass schnell auf Bücher und weitere Medien zugegriffen werden konnte.

Wer also modern ist und mit der Zeit geht, lädt auch auf sein portables Gerät die richtigen Bücher runter. Damit ist das Lesen im Bett gesichert, ohne dass das Geräusch des Umblätterns den

Bettnachbar bei seinem Schaf stören könnte.

Wer Interesse hat, der meldet sich bei seiner Bibliothek. Weitere kurze Einführungskurse – bei denen hoffentlich der PC nicht wieder den Geist aufgibt – sind geplant.

Text&Bild: Sandro Pianzola

NVV Maur: Bald Fusion mit Zumikon?

Vogelkurs zur Begrüssung

Seit einiger Zeit bekundete die Natur- und Vogelgruppe in Zumikon Mühe, Personen für die Aufgaben im Vorstand des Vereins zu finden. Dies war der Anstoss, dass die Vogel- und Naturfreunde aus Maur den Zumikern ein «neues Zushause» anboten: Die Fusion der beiden Gruppen ist geplant und kurz vor der Vollendung. Zur Begrüssung gibt's den sehr erfolgreichen Vogelkurs, der sich mit unserer Vogelwelt der Region befasst.

NVV-Maur-Präsident Michael Gerber freut sich über die Aufnahme der Zumiker Naturfreunde. Somit wächst die Gruppe der Vogel- und Naturfreunde zu stattlichen 200 Mitgliedern an. Ein Umstand, der dem Verein neue Perspektiven eröffnet.

«Wir wollen selbstverständlich weiter wachsen

und freuen uns selbstverständlich über neue Mitglieder in unserem Verein», so Michael Gerber zur «Maurmer Post». Wer Vögel und die Natur schätzt, sollte mit einer Mitgliedschaft sein Interesse unterstreichen. Diesen Jahres-Beitrag kann man locker aus der «Portokasse» zahlen. Und mit einer Mitgliedschaft bekundet man sein Interesse an der Natur unserer Region.

In einer ausserordentlichen Generalversammlung Ende Januar dieses Jahres stimmte die Zumiker-Gemeinschaft der Fusion zu. Diese wurde juristisch durch NVV-Mitglied und Rechtsanwalt Thomas Reutter entsprechend richtig eingeleitet. Ausstehend ist jedoch noch die Zusage des NVV Maur, der mit seiner GV am 22. März offiziell unter anderem

mit diesem Geschäft amtiert. Eigentlich sollte diesem Zusammenschluss nichts im Wege stehen.

Neu wird der Verein – sofern die Zustimmung an der GV erfolgt – «Natur- und Vogelschutz – Maur und Zumikon» heissen. Die bisherige Zumiker-Präsidentin Verena Guran Fierz wird dadurch Aufnahme in dem bisherigen Maurmer Vorstand finden. Weiter werden einige weitere Veränderungen erfolgen, die an der Generalversammlung den Mitgliedern vorgestellt werden.

Vogelkurs: Jetzt anmelden!

Spontan zu diesem Ereignis und als «Welcome»-Geschenk hat sich der amtierende NVV-Präsident Michael Gerber dazu bereit erklärt, den bereits erfolgreichen Vogelkurs, der im letz-



Einer der schönsten einheimischen Vögel: der Eisvogel.

ten Jahr über 20 Maurmer montierte und begleitete, für die Zumiker-Freunde und Interessierte zu wiederholen. Der erste Abend ist bereits am Dienstag, 25. Februar, 20 bis 22 Uhr, festgelegt. Austragungsort ist das Freizeitzentrum Zumikon. Selbstverständlich können sich auch Maurmer Vogel-

und Naturfreunde anmelden. Weitere Infos und Anmeldungen bitte über Verena Guran, Telefon 044 918 27 10 oder über E-Mail: verena.guranfierz@bluewin.ch oder über den NVV Maur.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Einsprachen gegen Umgebungsplan und Wellblechdach



ben wir auch gegen die 380 Quadratmeter grosse Wellblechdachfläche Einsprache erhoben. Diese würde bei freier, nicht durch Bepflanzung aufgelockerte Sicht, unser ästhetisches Empfinden doch sehr stark fordern.

Zusätzliche Kosten sind anscheinend entstanden, weil die Wellblechelemente bereits bestellt und mit den Dachdeckerarbeiten bereits begonnen worden war. Es gehört jedoch zum Pflichtenheft einer professionellen Bauführung, Materialbe-

stellungen und Ausführungsaufträge erst zu erteilen, wenn die erforderlichen behördlichen Bewilligungen vorliegen.

Wir hoffen, dass wir bald wieder zu der eingangs besprochenen Gelassenheit zurückkehren können. Als Basis schiene mir die bereits vorhandene Vereinbarung sowie die Gewissheit, dass diese auch eingehalten wird, eine gute Grundlage.

Text&Bild:
Hanspeter Rüst

Im November 2009 konnten sowohl die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde wie auch wir als unmittelbar betroffene Nachbarn dem Bau des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl in Maur gelassen entgegen sehen, denn die wichtigsten möglichen Konfliktpunkte hatten wir in einer von allen Parteien unterzeichneten Vereinbarung festgehalten und geregelt.

Wir als Nachbarn verpflichteten uns trotz massiver Abweichungen von den Vorschriften der Bau- und Zonenordnung sowie Ausnahmebewilligungen für deutliche Überschreitung der zulässigen Gebäudebreite und Abgrabungen auf die Erhebung von Rechtsmitteln gegen das eingereichte Baugesuch zu verzichten.

Die Kirchgemeinde verpflichtete sich andererseits, im Falle einer Realisierung das Bauwerk gemäss den eingereichten Plänen zu erstellen. Weiter verpflichtete sie sich, die Umgebung nach dem von ihr vorgelegten Plan zu gestalten. Dieser Plan legte die Abstellplätze für Motorfahrzeuge und Fahrräder fest und sah eine Bepflanzung vor, welche die Sicht auf das Gebäude auflockerte.

Im November 2013 infor-

mierte uns die Kirchenpflege über die eingereichten Umgebungspläne. Wir stellten sofort fest, dass diese Pläne in mehreren für uns wichtigen Punkten nicht der Vereinbarung entsprachen, teilten dies der Kirchenpflege auch sofort mit und drängten mehrfach auf ein Gespräch. Diese wollte jedoch erst nach Vorliegen des Entscheids der Baubehörde Stellung nehmen.

Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen erhielten wir dann die Mitteilung, dass die eingereichten Umgebungspläne mit zusätzlichen Änderungen zu unseren Ungunsten von der Baubehörde bewilligt worden waren. Weiter erhielten wir einige Tage später eine Stellungnahme der Kirchenpflege aus der hervorging, dass sie die eingegangene Verpflichtung sehr weit auslegte und sich eigentlich gar nicht mehr an sie gebunden fühlte.

Gespräche waren wegen der ablaufenden Fristen sowie der Ortsabwesenheit mehrerer Beteiligten über die Feiertage nicht mehr möglich. Wir mussten deshalb die Wahrung unserer Rechtsansprüche auf dem juristischen Weg angehen.

Neben dem vertragswidrigen Umgebungsplan ha-

Für Lebensqualität und Nachhaltigkeit.



Gemeindewahlen
30. März 2014
www.maur2014.ch

Wieder in den Gemeinderat

THOMAS FRAUENFELDER

(SVP, bisher)

FDP
Die Liberalen

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

CVP

Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmatingen

Binz



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt
Fassaden Verputze
Tapezierarbeiten
Teppich PVC Laminat

Parkett verlegen
pflegen
schleifen
ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmatingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Bewegungsstudio

Vreni Rüst, Bewegungspädagogin BGB
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Yoga

Erwachsenen- und Kinderkurse
mit Nadine Michel 044 887 6758

Rückentraining und Franklin-Methode, Vreni Rüst
Fitness-Stretching, Prisca Groier 044 936 1926
Osteo-Fit / Pilates, Annemarie Greuter 044 948 1135
Yoga, Nadine Michel 044 887 6758
Pilates, Corinne Brunner 078 679 5241
Zumba, Susanna Simo 076 366 3331
Rückbildungsgymnastik, Beckenbodentraining, Vreni Rüst

Francesco Monaco Maler Gütschstrasse 24 8122 Binz

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

Wenn Träume wahr werden

Ich bin vom 27. Januar bis 26. Februar 2014
auf Reisen. Während meiner Abwesenheit wird mich
Marcella Verrone mit viel Know-how vertreten:

Am Montag, Donnerstag und Freitag von
9 bis 15 Uhr, am Mittwoch von 8 bis 12 Uhr
und am Samstag von 8 bis 15 Uhr.

Herzliche Grüsse, Margrit Kalt

Anruf
genügt!

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

SPORT PFISTER

8610 Uster, direkt im SBB-Bahnhof Uster-Nord,
seit 40 Jahren. 20 Parkplätze

www.sportpfister-uster.ch
044-942 44 00 Esko + Team.

- Ski+Snowboard-Service
und Miete-Total
- News: Winterschuhe
und neueste Textilien.
- Grösste Auswahl an
Langlauf im Kanton

Zu vermieten

per 1. April 2014

Büroraum
18m² in Binz

Auskunft:
044 980 04 18

Zuverlässige
CH-Frau sucht

Stelle als HAUSHALT- HILFE

(Waschen, Bügeln,
Einkaufen, Kochen)
Keine Reinigungs-
arbeiten.
3 bis 5 Std.
wöchentlich oder
nach Bedarf.
Maur, Ebmatingen
und Umgebung.
Tel. 044 980 69 29



Seit 100 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91



ASM Andreas Schnetzer Malergeschäft

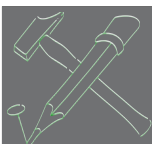
Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

Qualität mit Pinselspitzengefühl

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



Werkstatt für Gestaltung
und Ausführung GmbH

Objects & Architecture

Aktuell im Valsot

4 schöne Ferienwohnungen mit Panoramablick



schöner Bauen

www.silviogallo.ch Tel. 079 425 84 54, 7556 Ramosch

Lesenacht des Schulhauses Gassacher in Binz.

Zilly, Ulf und Rumpelstilzchen zu Besuch an der Lesenacht

Die Crew der Lesenacht bestand aus Leserinnen, Lese-Barmaid's und dem Lehrerinnenteam. Es sind engagierte Eltern, welche gerne für das leibliche Wohl aller Kinder sorgen und es lieben, den Kindern Geschichten zu erzählen.

An der diesjährigen Lesenacht vom 30. Januar 2014 beteiligten sich viele Helferinnen und Lehrerinnen. Schauen wir mal hinter die Kulissen und lassen wir die drei Leserinnen und die Lese-Barmaid's sprechen, warum sie einen ganzen Abend lang den Kindern eine Freude machen wollen.

Monique's 1. Lesenacht

Für Monique Raue war es die erste Lesenacht an welcher sie eine Geschichte vorlas. Sie meinte: «Für mich ist es sehr wichtig, dass die Kinder die Welt der Bücher kennenlernen.» Die Leserin konnte sich nicht entscheiden, welches Buch sie lesen wollte, deshalb waren es dann zwei Geschichten von «Zilly die Zauberin» und «Zilly und der echte Dinosaurier». Sie entschied sich für Bilderbücher mit Geschichten für die Kleineren unter den Kindern. «Meine Erwartungen an die Lesenacht sind: Spannung, Spass und leuchtende Kinderaugen. Was erhoffen sich die Kinder; ich nehme an, eine fesselnde Geschichte mit einer guten Portion Geheim-

nis», erzählte Monique Raue. Sie war vorher etwas aufgeregt und angespannt, freute sich aber sehr auf die Lesenacht. Nach geglücktem Anlass meint die Leserin: «Die Kinder hörten aufmerksam zu. Mir hat es sehr gut gefallen. Ich werde nächstes Jahr ganz bestimmt wieder mit dabei sein.»

Helen's 4. Lesenacht

Helen Saoud, gebürtige Schwedin, las vor 4 Jahren zum ersten Mal eine Geschichte vor. An der diesjährigen Lesenacht erzählte sie «Als Papa mir das Weltall zeigte» von Ulf Stark. Ihr Motto ist, die Geschichte sollte aus der Feder eines schwedischen Autors stammen. «Ich möchte die Freude an Büchern den Kindern weitergeben, sie sollten dabei aber auch etwas lernen.» Die Kinder konnten die liebevollen Bilder aus dem Buch auf der Leinwand bestaunen. Helen Saoud ist es auch sehr wichtig, den Kindern etwas mit auf den Heimweg zu geben, als Erinnerung an das Erlebte. Die Kinder durften alle eine kleine Sternenkarte nach Hause tragen. Die Leserin erzählte: «Es war eine schöne Stimmung und ich fand es sehr lässig.»

Meine 7. Lesenacht

Zum Geschichtenerzählen kam ich (Stephanie Kamm) vor sieben Jahren durch einen glücklichen Zufall. Ich



Linus, Monika Landolt und Murtaza (von links).

war Mitglied des Elternrates Gassacher und gesucht wurden Helfer für die Lesenacht. Das Geschichtenerzählen war schon immer mein Ding und somit war mein Part an diesem Abend klar. Ich freute ich mich riesig, den vielen Kindern ein Märchen erzählen zu dürfen. Die Vorbereitung begann schon früh, ich wälzte mein geliebtes, uraltes Grimm's Märchenbuch auf der Suche nach einer passenden Geschichte, welche auch dem Alter der Kinder entsprach. Dieses Jahr entschied ich mich für «Rumpelstilzchen». Da ich Geschichten am liebsten frei erzähle, war auswendig lernen der nächste Schritt. Ich liebe es meine Stimme zu verstellen und dafür eignet sich «Rumpelstilzchen» hervorragend. Am

Abend der Lesenacht hiess es nun für vier Kindergruppen «...so Frau Königin, wie heiss ich?» in einer krächzenden Stimme zu erzählen, was schon eine echte Herausforderung für meine Stimme darstellte. Aber die glänzenden Kinderaugen, die völlig gebannt an meinen Lippen hingen, machten mich sehr glücklich und alle freuten sich über ein gelungenes «Rumpelstilzchen».

Die Lese-Barmaid's

Katja Lötscher half schon viele Male bei Projektwochen und anderen Anlässen, jedoch noch nie bei einer Lesenacht. Sie freute sich mit den vielen verschiedenen Kindern zusammen zu sein, da es bis jetzt immer sehr lustig und spannend war.

Isabell Binzegger war bereits zum 7. Mal mit dabei. Es machte ihr viel Spass und die Kinder waren dankbar. Sie freute sich auch immer wieder darauf Kinder zu treffen, welche sie schon lange nicht mehr gesehen hatte. Sie fand es ganz wunderbar, dass die Eltern jedes Jahr das Buffet so tatkräftig, mit den feinsten Sachen, unterstützten. «Es war ein ruhiger, angenehmer Anlass und die Kinder waren höflich und anständig. Ich freue mich bereits aufs nächste Jahr», meinte Isabell Binzegger.

Alles in allem ein wunderschöner Abend mit vielen tollen Geschichten und glücklichen Kinder. Wir freuen uns alle bereits aufs nächste Jahr!

Text: Stephanie Kamm

Bild: Sabrina Spörri

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur unterstützen Stephan Pahls für die Wahl in den Gemeinderat, 30. März 2014



www.pahls.ch

Maur Hansruedi Bachofen, Präsident Holzkorporation Maur; Urs Kunz, Förster Gemeinde Maur; **Matthias Morf**, Landwirt; **Emil Manser**, Traktoren und Landmaschinen; **Alex Gantner**, Kantonsrat; **Stefan Schätti**, Künstler; **Peter Leutenegger**, Unternehmer; **Christian Bachofen**, Bachofen Obstbau; **Kurt Schenker**, Präsident IG-Sport Maur; **Silvia Hagen**, Unternehmerin und Fachbuchautorin; **Joel Muhl**, Hauptleiter Jungschar Zündhölzli; **Christian Bösch**, Schreinerarbeiten Bösch; **Willi und Heidi Trachsler**.
Ebmatingen Albert Diem, Alt-Gemeinderat Maur; **Helmut Fassnacht**, Vorstand SVP Maur; **Hans Gall**, Divisionär a.D. und Präsident FDP Maur; **Jörg Emch**.
Binz Walti Goldsmith, Vorstand Museen Maur; **Dani Lindauer**, Telematiker; **Claudia Zürcher**, Unternehmensleitung; **Heinz Heutschi**, Präsident Ortsverein Binz; **Salome Woerlen**, Studentin; **Fredy Trümpi**, Trümpi & Partner AG.
Wannwis Felix und Nicole Berger, Bergerhof. **Forch** Peter Gygax, Arzt; **Ueli Büchi**, Alt-Gemeindepräsident Maur; **Werner und Rachel Burkhard**, Landwirt; **Beat und Andrea Habbegger**; **Beat Fenner**, Kommandant Feuerwehr Maur; **Patrick Burkhard**, Pfarrwahlkommission Reformierte Kirche Maur; **Claudia Bodmer-Furrer**, Präsidentin CVP Maur-Egg; **Lothar und Connie Raif**, Betriebswirt, Marketingleiterin; **Raimund und Silvana Möhl**, Tobelschür; **Stephan Rupper**, Präsident SVP Maur und Präsident Gewerbeverein Maur.

Für tragfähige soziale Lösungen.

Einladung

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Wahlevent mit öffentlichem Apéro, mit den Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Allianz für den Gemeinderat und die Sozialbehörde.
Montag, 3. März 2014, 20.00 Uhr, Cafeteria Zollingerheim, Aesch



Trümpi & Partner AG, Binz

Wir empfehlen uns für die Sozialbehörde.

URS KUNZ
(SVP, bisher)
wieder in die Sozialbehörde

GABRIELA SCHMIDT
(FDP, bisher)
wieder in die Sozialbehörde

CHRISTINE HOLSTEIN
(FDP)
neu in die Sozialbehörde

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Weitere Infos zu den Kandidatinnen und
Kandidaten sowie zu den Wahlevents:

www.maur2014.ch

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmatingen

Binz

Ökumenischer Frauenzmorge: Mundart und Mundartforschung à la Dr. Christian Schmid

Fisitmatenten – visiter ma tante



Dr. Christian Schmid in angeregter Diskussion

Das Kirchgemeindehaus Gerstacher ist zum Bersten voll. Café Duft im ganzen Raum und frisches Zopf-Brot auf den Tellern. Es ist wieder einmal Ökumenischer Frauen-Zmorge. Da und dort ein vereinzelter Männergesicht und ganz vorne Dr. Christian Schmid, Autor und bekannt von DRS 1 und der Mundart-Sendung «Schnabelweid». Sofort macht sich sein behäbiges

Bärndütsch im Saal bereit. Mundart ist in. Bärndütsch ganz besonders. Irgendwie sind die Berner zu einer Art «Mundartpolizei» geworden und haben die Deutungs-hoheit über die korrekte Mundart erobert – Gerade läuft der Film «Der Goalie bin ig» des Mode- und Gut-menschen-Schriftstellers Pedro Lenz in den Kinos an – weshalb die Bärner Mundartpolizei dabei aber

diesen Titel so durchgewunken hat, ist zumindest fragwürdig – müsste es nicht heissen «dr goali bin ig»? Egal. Mundart ist sowieso in und natürlich einem ständigen Wandel unterzogen – zum Glück ist die ärgste Welle der unmöglichen Balkanslang-Einflüsse ein bisschen eingedämmt. Die Kids schreiben SMS in Mundart und ältere Semester erinnern sich gerne an alte Ausdrücke, die verschwunden sind und bedrängen Sprachforscher, diese mögen ihnen doch die Herkunft dazu erklären. Solche Erklärungsgefässe haben Hochkonjunktur in globalisierten Zeiten, wo man wieder vermehrt eigene Identität und Abgrenzung sucht. Christian Schmid ist ein Berufener, ein Linguist seltener Güte, der idealerweise einem wissenschaftsbegierigen Publikum schlüssige Antworten auch zu komplizierten Fragen liefern kann. Er las

den Frauen des Ökumenischen Frauenzmorgens aus seinem neusten Buch «Blasmer i d Schue» vor und stellte einige der 75 darin vorkommenden Redensarten in Herkunft und Bedeutung vor – Das Lachen und Staunen im Publikum war gross, als er mit viel Sprachwitz zum Beispiel erklärte, dass «e bäär ufbinde» gar nichts mit einem Bären zu tun hat, sondern, dass man dabei das Verb «aufbinden» näher betrachten muss. Dieses Verb hat dann in ursprünglicher Form immer mit einer Schuld, mit einer Last zu tun, also jemandem etwas aufbinden oder anhängen. Aber auch das vermeintliche Substantiv entpuppt sich nach eingehender Forschung als Ableitung von einem alten Verb «beren» (sich an etwas abmühen). Für Christian Schmid sind Redensarten Bilder einer gelebten Sprache und für ihn

ist in seinem Vortrag vor den Frauen im Gerstacher klar, dass viele dieser Bilder sofort begriffen würden, ohne dass dabei der eigentliche Sinn verstanden wird. Solche Sprachbilder sind im Metasystem der Sprache einem zeitlichen und kulturellen Wandel vollzogen: Aber, so Schmid, erstaunlicherweise würden von seinen 75 alten bis sehr alten Redensarten auch heute noch die meisten von Jugendlichen verstanden. Die Anwesenden nutzten den «Briefkasten» Schmid im Nachgang zu seiner Lesung und Referat zu vielen Herkunftsfragen eigener Redensarten – Mundart bewegt, bewegte den Gerstacher anlässlich des Ök. Frauenzmorgens.

Nächste Veranstaltung: 26. März 2014 – 9.00 – Kath. Kirche Ebmingen.

Text&Bild:
Christoph Lehmann

Jean-Marie
CANNAZZA

COIFFURE

Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen

50%
Gutschein

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

WITIKONERSTRASSE 397
8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE
LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN - BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN · SCHNEIDEN · FÖHNEN

Die 1. Mannschaft des FC Maur spielt unter einem neuen Trainerduo

«Ich freue mich hier in der Gemeinde als Trainer tätig zu sein»

Das Hallenturnier der Aktiven war für die 1. Mannschaft des FC Maur ein voller Erfolg, wobei man zum ersten Mal das neue Trainerduo im Einsatz sah. Thomas Wiesmann hat auf den Jahreswechsel die Rolle des Haupttrainers in diesem Team übernommen. An seiner Seite fungiert der selbst noch im Team aktive Spieler Dino De Bon, der ihn als Assistenztrainer in seiner neuen Funktion unterstützen wird. Wiesmann war gerne bereit in einem interessanten Gespräch mit der «Maurmer Post» von seinen Erwartungen, Zielen und Hoffnungen für den FC Maur zu erzählen.



Dino De Bon und Thomas Wiesmann.

Wie sieht Ihre bisherige fussballerische Laufbahn aus?

Früher war ich mehr im Handball- als im Fussballbereich tätig. Dabei war ich auch längere Zeit bei GC Zürich als Spieler im Einsatz. Fussball habe ich zu dieser Zeit immer mehr nebenbei gespielt und als Ausgleich zum Handball angesehen. Zwar mochte ich beide Sportarten schon immer sehr gut, doch war ich wohl mit den Händen einfach talentierter als mit den Füßen. Im Fussball schaffte ich es als Spieler bis in die 3. Liga. Als Trainer hingegen habe ich bis heute viel mehr Erfahrungen im Fussballbereich sammeln können. Begonnen habe ich diese vor ungefähr 13 Jahren hier beim FC Maur bei den F-Junioren. Danach war ich beim FC Witikon, dem FC Seefeld und dem FC Wülflingen an der Seitenlinie im Einsatz. Besonders anspruchsvoll war dabei die Zeit beim FC Seefeld, wo ich als Assistenztrainer die erste Mannschaft trainierte. In diesem Team, das in der 2.

Liga interregional spielt, durfte ich bereits Dino De Bon und Stefano Knobel kennenlernen, die jetzt auch zurück beim FC Maur sind. Nun hoffe ich auch hier in der Gemeinde weitere positive fussballerische Erfahrungen zu gewinnen.

Wie kam es zu der Entscheidung als Trainerduo die erste Mannschaft des FC Maur zu übernehmen?

Wir waren beide schon über längere Zeit hinweg beim FC Maur im Einsatz und kennen die Leute hier. Als vom Verein ein Trainerwechsel geplant wurde, hat man mich dann für diesen Posten angefragt. Ich freue mich hier in der Gemeinde als Trainer tätig zu sein und sehe Potential in dieser Mannschaft. Natürlich braucht es aber auch viel Arbeit und ich hoffe, dass dabei meine Erfahrung als Trainer dem Team zugute kommen kann. Dino kenne ich schon sehr lange und bin froh, ihn als Assistenztrainer an mei-

ner Seite zu haben. Bei meiner Zeit als Trainer beim FC Seefeld hat er im 2. Liga Team gespielt und ist mir schon dort als talentierter Spieler aufgefallen. Als ich dem FC Maur zusagte, war bereits klar, dass wir diese Aufgabe zu zweit in Angriff nehmen werden.

Was sind Ihre kurz- sowie auch langfristigen Ziele mit dieser Mannschaft?

Die Mannschaft ist noch sehr jung und braucht Routine. Erstmals gilt es natürlich in der Rückrunde wichtige Punkte zu sammeln, um nicht plötzlich mit dem Abstiegskampf konfrontiert zu sein.

Ich sehe viel Potential in den einzelnen Spielern und bin mir sicher, dass dieses mit ein wenig mehr Erfahrung längerfristig zu Erfolgen führen kann. Natürlich streben wir auch den Aufstieg in die dritte Liga an. Doch dafür braucht es noch einiges und so sehe ich dies momentan eher als mittel-

oder langfristiges Ziel. Im Moment sind wir noch in der gegenseitigen Kennenlernphase und vorerst möchte ich ihnen ein richtiges Stellungsspiel und meine Taktik beibringen. Ich möchte aus einer guten Abwehr heraus spielen können. Wenn ein Team einen sicheren Innenverteidiger hat, ein gutes zentrales Mittelfeld und einer der vorne viele Tore schießt, dann ist dies schon eine gute Grundlage.

Welches sind die Stärken und welches die Schwächen in diesem Team?

Als erstes ist mir sofort der gute Spirit im Team aufgefallen. Die Spieler scheinen sich untereinander gut zu verstehen und gerne zusammen zu spielen. Das schätze ich sehr. Viele Spieler sind für ihr junges Alter talentiert und können sich sicherlich auf dem Fussballplatz weiterentwickeln. Wichtig ist jedoch, dass sie auch lernen in hektischen Momenten die Ruhe zu bewahren, was bei

unerfahrenen Teams oft schwierig ist. Bis jetzt habe ich die Mannschaft noch nicht allzu viel draussen gesehen und bin deshalb auch noch gespannt, was mich genau erwartet.

Wie sieht beim Duo Weismann/De Bon ein ideales Training aus?

Im Moment gerade laufen, laufen, laufen. In der Halle arbeiten wir an der Kraft und den koordinativen Fähigkeiten, auf der Rundbahn wird die Ausdauer trainiert.

Draussen legen wir dann viel Wert darauf, alle Übungen mit dem Ball am Fuss zu gestalten und möglichst viele Spielformen einzubringen.

Wo kann man die fussballbegeisterten Trainer ausser auf dem Spielfeld antreffen?

Ich wohne in Ebmatingen und habe dort auch mein Geschäft. Sonst spiele ich auch gerne Badminton. Dino studiert an der ETH Zürich Bewegungswissenschaften, was ein grosser Vorteil für seine Funktion als Trainer ist.

Wie wäre es denn als Abwechslung einmal uns Frauen zu trainieren?

Gute Frage, dazu wurde ich von Isabelle Bauert auch schon angefragt. Ich sehe mir zwar ab und zu Frauenfussball an und finde es toll, dass dieser auch immer mehr aufkommt, doch ich denke nicht, dass ich für ein Frauenteam geeignet wäre.

Hoffen wir, dass die letzte Frage im Moment gar nicht beantwortet werden muss und wünschen dem neuen Trainerduo hiermit eine erfolgreiche Zeit beim FC Maur.

Text&Bild: Rebecca Spring

Klarinettist Matthias Müller eröffnet Musikatelier

Extraklasse in der guten Stube



Das Wohnzimmer wird zum Musikatelier: V.l.n.r. Joseph Gold (Violine), Marco Cadario (Piano), Antonella Romanazzi (Sopran) und Matthias Müller (Klarinette).

Profi-Musiker Matthias Müller verwandelt sein Wohnzimmer zu einem Musikatelier und öffnet für Liebhaber der klassischen Musik sein Haus auf der Forch. Vergangenen Freitag startete der geniale Klarinettist seine Musik-Darbietungen 2014 im Musikatelier und versprühte mit einigen professionellen Musikern einen atemberaubenden italienischen Charme.

«L'italianità sulla Forch» nannte Matthias Müller seinen ersten Programm-Abend. Und was der sympathische Maurmer mit seinen Musik-Freunden in sein Haus an der Schulstrasse auf der Forch zauberte, war absolute Spitzenklasse.

Mitten in der guten Stube – gut ausgeleuchtet und zentral positioniert – stand der schwarze Flügel, der für diesen Abend den Mittelpunkt darstellte. Mit Marco Cadario hätte diese Besetzung nicht besser gelöst werden können. An der Violine dokumentierte Joseph Gold aus San Francisco seine Vorliebe zum Meister Paganini. Die Sopranistin Antonella Romanazzi sang sich ohne grosse Mühe in

die Herzen der Zuhörer und Ihre Stimme in diesem privaten Umfeld war schlichtweg phänomenal. Matthias Müller mit seiner Klarinette ist Musikgenuss und Leidenschaft pur. Mehr kann und muss man dazu nicht erwähnen.

Eröffnet wurde der Konzertabend, dem rund 20 interessierte Personen beiwohnten, mit einem Stück vom Meister-Komponisten Giuseppe Verdi. Was für ein Temperament vermochten Flügel und Violine mit diesem Musikbeitrag die beiden Solisten in den Raum zaubern. Es zeigte sich schnell, hier sind Weltklasse-Musiker zu Besuch und am Werk. Und dies mit einer Spielfreude und einem Engagement, das ich selten in einem meiner unzähligen Konzertbesuche erleben durfte. Perfekte klassische Musik auf Privatbasis, würde ich dem sagen. Beim zweiten Stück von Wolfgang Amadeus Mozart – «L'amero saro costante» – manifestierte sich meine Freude mit einigen Tränen, die über meine Wangen kulierten. Dieses Stück ging tief. Romanazzis Stimme,

mit voller Intensität vorgebracht, durchdrang locker Mark und Knochen und das Flügelspiel zeichnete die Gefühle und Empfinden in den schönsten Bildern wieder. Die Violine, solistisch fein gestrichen und Matthias Müllers Klarinette virtuos gespielt, brachte die Gefühlswelt in erhellte Stimmung. Marco Cadario zeigte imposant, welcher genialer Komponist Franz Liszt war. Das Stück zog alle Register der visuellen Darstellung. Mal lockig leicht, wie die Feder im Wild, mal schwer und dun-

kel wie Gewitterwolken am Himmel.

Rund 90 Minuten dauerte das musikalische Highlight. Der Applaus der Zuhörer war dementsprechend. Lieber Matthias Müller, wir freuen uns auf den Konzert-Abend Nr. 2 mit «La Jeune Génération» vom 5. März.

Text&Bild: Sandro Pianzola

Info

Publireportage

SÜSSE SPITZBUBEN UND STRAHLENDE KANDIDATEN



Urs Rechsteiner, Roland Humm und Stephan Pahls im Gespräch

Oder war es umgekehrt? Eines ist sicher, es gab jede Menge spannende Begegnungen und interessante Gespräche über die unterschiedlichsten politischen Themen.

Bei fast schon frühlingshaftem Wetter wurden die Muurmerrinnen und Muurmerr vor der Migros-Filiale in Ebmatingen mit selbstgebackenen Spitzbuben begrüsst. Mit viel Einsatz und einem Lachen, das dem der Kekse gleichkam, verteilten die Gemeinderatskandida-

ten Urs Rechsteiner, Stephan Pahls und Roland Humm die süssen Köstlichkeiten.

Auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die Sozialbehörde Christine Holstein, Gabriela Schmidt und Urs Kunz befanden sich vor Ort und waren darum besorgt, dass keine Passantin oder Passant ihren Spitzbuben verpasste. Die sympathische Wahlaktion war ein voller Erfolg und wurde von allen Seiten sehr positiv aufgenommen. Der direkte

Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ist sicher auch in Zukunft wünschenswert – und zwar nicht nur alle vier Jahre, wenn Behördenwahlen anstehen.

Der nächste Auftritt der Spitzbuben ist bereits in Planung. Alle anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten freuen sich jetzt schon auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Text und Bild: CU SOON

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21
8123 Ebmingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:
Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen:
Aeschstrasse 8, 8127 Forch,
044 980 02 00,
info@spitex-pfannenstiel.ch



Steuerberatung AG
Schützenwisstrasse 8
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre Partnerin für Steuern und Treuhand in Maur

Info

Einladung zum Seniorennachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Wir laden Sie heute zum Seniorennachmittag vom Mittwoch den 12. Februar 2014 um 14.15 in den Loorensaal ein. Barbara Schudel ist fasziniert von Vulkanen,

speziell von unruhigen, die immer wieder ihre innere Kraft und Schönheit nach aussen demonstrieren. Unter dem Titel «Aetna und Aeolische Inseln» zeigt und kommentiert sie uns unglaubliche Aufnahmen und Bilder aus diesem, wahrscheinlich

der Schweiz am nächsten gelegenen, tektonischen Unruhegebiet. Vor wenigen Tagen wurde gemeldet, dass der Aetna wieder rumort und ein neuer Ausbruch bevorstehen könnte. Kommen Sie und hören Sie wie es zu solchen Eruptionen kommt.

Nach den Ausführungen sind Sie herzlich zum Zvieri in den Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

*Für die Seniorenkommission:
Giacomo Nett*

Info

Sommerfest Looren 2014 am 27./28. Juni 2014: Für alle etwas dabei!

Die Idee:

Maurmer Vereine organisieren gemeinsam ein grosses Sommerfest für die gesamte Maurmer Bevölkerung. Mit einer Art «Spiel ohne Grenzen» werden alle Interessengruppen angesprochen: sportlich und kulturell Interessierte, Junge und Alte und auch diejenigen, die (noch) keinem Verein angehören. Es besteht die Möglichkeit, sich an verschiedenen Stationen über die Vereine zu informieren oder sich auch nur kulinarisch zu verpflegen. Für die musikalische Unterhaltung sorgen quergebte die Maurmer Musikvereine. Über das genaue Programm und den Ablauf wird zu einem späteren Zeitpunkt berichtet, aber soviel vorweg: Mit einem Public Viewing kommen selbst die Fussballfans nicht zu kurz – schliesslich wird zu dieser Zeit die WM in vollem Gange sein – und Fussballmuffel finden trotzdem genügend fussballfreie Zonen.

Der positive Entscheid für die Durchführung des Sommerfestes liegt schon einige Monate zurück; nun nehmen sowohl Konzept als auch Organisation Form an.

Das Fest wird bereits am Freitagabend, 27. Juni, mit einigen Attraktionen eröff-

net, am Samstag, 28. Juni, findet der Hauptteil statt. Für die Organisation des Sommerfestes wurde ein Komitee gebildet, welches aus Mitgliedern verschiedener Maurmer Vereine besteht. Arbeitsbereiche wie Festwirtschaft, Spielbetrieb, Finanzen, Sponsoring, Werbung, Administration, Bauten und Sicherheit und Kulturprogramm wurden aufgeteilt und sind unter dem OK Präsidenten Heinz Heutschi bereits voll aktiv. Die Veranstaltung findet auf der Schulanlage Looren statt, erweitert um das gesamte Tennisplatzareal und die Örtlichkeiten des Jugi.

Die Idee, alle Maurmer Vereine könnten ein gemeinsames Sommerfest organisieren, entstand nicht zuletzt aus der Tatsache, dass das Dorffest Binz 2012 abgesagt werden musste und auch das Fussballturnier 2012 aus dem Programm gestrichen wurde. Die zahlreichen Maurmer Vereine planten bis dahin ihre Veranstaltungen innerhalb einer engen Zeitperiode, woraus terminliche Überschneidungen vor den Sommerferien resultierten. Eine mangelnde Helferzahl und die Tatsache, dass die Besucher ausblieben oder nur kürzer am Fest verweilten und somit die Konsumatio-

nen sanken, taten das Übrige.

Auch am Sommerfest Looren 2014 werden wieder viele Helfer benötigt, aber mit bereits 17 teilnehmenden Vereinen ist mindestens ein grosses Helferpotential vorhanden.

Ob mit oder ohne Spielideen, als interessierter Verein, als Besucher oder als freiwillige Helfer:

Interessierte können sich schon bald auf der offiziellen Homepage unter www.sommerfestlooren.ch informieren.

Also unbedingt den 27./28. Juni 2014 für das Sommerfest reservieren. Es wird sich lohnen!

*Für das OK Sommerfest
Looren 2014, Doris Züger*

Amtlich

Einbürgerungen

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 27. Januar 2014 in das Bürgerrecht aufgenommen:

Schmassmann, Adrian Stefan, und Schmassmann geb. Schwedeler, Stephanie Hilde, sowie Schmassmann, Linus Jakob, und Schmassmann, Seraina Katharina, wohnhaft Gerstacherstrasse 8, Ebmingen

Schenker geb. Schweizer, Barbara Elisabeth, wohnhaft Hubrainstrasse 28, Maur

Schmid geb. Isler, Elsbeth Verena, wohnhaft Bundtacherstrasse 14, Forch

Gemeinderat Maur

Amtlich

Gültigkeit der Kehr-, Sperrgut- und Grüngut-Gebührenmarken

Die Gebühren für die oben erwähnten Abfallmarken bleiben 2014 unverändert. Die Kehr-, Sperrgut- und Grüngutmarken des Jahres

2013 bleiben weiterhin bis 31. Januar 2015 gültig.

Gesundheitssekretariat

Amtlich

Bauarbeiten für die Bushaltestellen «Platten» in Maur und «Leeacher» in Ebmingen beginnen am 17. Februar 2014

Die Bushaltestellen «Platten» in Maur und «Leeacher» in Ebmingen sollen in Zukunft mit Gelenkbussen bedient werden können. Zu diesem Zweck werden die Bushaltestellen durch das kantonale Tiefbauamt erneuert und zugleich behindertengerecht ausgebaut.

Die Bauarbeiten an der **Bushaltestelle «Platten»** in Maur beginnen am Montag, 17. Februar 2014. Als Vorarbeit konnte der neue, hochwassersichere Bach-

durchlass für den Rausenbach termingerecht per Ende 2013 fertiggestellt werden. Nun erfolgt der Bau der Bushaltestellen gleichzeitig an der bergseitigen und an der talseitigen Haltestelle. Die Bauarbeiten dauern bei guter Witterung bis Ende April 2014. Im Anschluss an diese Arbeiten werden bis im Juli 2014 durch die Gemeinde Maur Werkleitungen zwischen Hubrainstrasse und Haldenstrasse saniert. Zum Schluss wird im August 2014

der Fahrbahnbelag von der Hubrainstrasse bis zur Schützenhausstrasse durch das kantonale Tiefbauamt instand gestellt.

Entlang der Zürichstrasse wird der Verkehr mit Hilfe einer Lichtsignalanlage einspurig durch die Baustelle geführt. Auf der Alten Zürichstrasse gilt während des Lichtsignalbetriebs aus sicherheitstechnischen Gründen ein talwärts führendes Einbahn-Regime nach Maur. Der Busbetrieb

ist gewährleistet. Es stehen Ersatzhaltestellen zur Verfügung. Im ganzen Baustellenbereich ist die Zu- und Wegfahrt zu den Grundstücken zum Teil eingeschränkt.

Die Bauarbeiten für die **Bushaltestelle «Leeacher»** beginnen anfangs April 2014. Zuvor wird von der Gemeinde ein neuer Regenswasserspeicherkanal von der Bushaltestelle Fahrtrichtung Zürich zum Jörentobelbach erstellt. Der Bushaltestellenbau erfolgt gleichzeitig

in beide Fahrtrichtungen und dauert bis Juni 2014. Zeitweise wird entlang der Zürichstrasse der Verkehr innerhalb der Baustelle einspurig geführt und mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Der Busbetrieb ist gewährleistet. Es stehen Ersatzhaltestellen zur Verfügung. Im ganzen Baustellenbereich ist die Zu- und Wegfahrt zu den Grundstücken zum Teil eingeschränkt.

Kant. Tiefbauamt Zürich

Amtlich

Todesfälle Januar 2014

Bieler, Gerhard, geboren 10. Oktober 1926, gestorben 7. Januar 2014 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Säntisstrasse 14, 8123 Ebmingen, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Feletig, René, geboren 9. Juni 1924, gestorben 8. Januar 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Berghaltenstrasse 8, 8127 Forch

Hummel, Peter, geboren 22. Mai 1951, gestorben 13. Januar 2014 in Zollikon ZH, wohnhaft gewesen Studenrain 4c, 8122 Binz, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur

Fink, Richard Ernst, geboren 25. September 1919, gestorben 13. Januar 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Zürichstrasse 242, 8122 Binz

Burkhardt, Martha, geboren 12. November 1920, gestorben 21. Januar 2014 in Maur, wohnhaft gewesen Dörflistr. 3b, 8124 Maur, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur

Cimburek, Vladislav, geboren 13. September 1945, gestorben 27. Januar 2014 in Zürich, wohnhaft gewesen Gütschstrasse 49, 8122 Binz

Bestattungsamt Maur

Amtlich

Bauprojekte

2014-003

Konsortium «Im Schleipfennacher», c/o Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Projektverfasser: Peter Möhl + Partner AG, Fällandenstrasse 6, 8124 Maur

Abbruch des Gebäudes Vers.-Nr. 950 und Neubau zweier Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage auf den Grundstücken Kat.-Nr. 2358 und 6296 an der Aeschstrasse 51 und 53 in 8127 Forch (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

Zwei Fragen an Walter & Maria Gassmann, Ebmingen

Warum wählen Sie Felix Senn zum Gemeindepräsidenten?

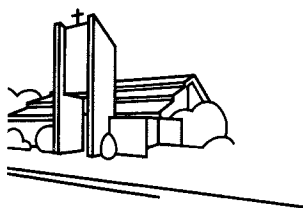
Wir wählen als Parteilose Felix Senn zum Gemeindepräsidenten. Wir kennen ihn als weitsichtige, engagierte Persönlichkeit und sind überzeugt, dass er als Gemeindepräsident von Maur mit seiner Führungsqualität und Sachkenntnis für unser Gemeinwohl eine gute Wahl ist.

«Felix Senn ist eine weitsichtige und engagierte Persönlichkeit»

Welche Erwartungen haben Sie an ihn in diesem Amt?

Wir erwarten vom Gemeindepräsidenten, dass er eine persönliche Nähe zu den Einwohnern von Maur quer durch ihre soziale Struktur - zu den Sesshaften wie auch zu den zahlreichen Zuzüglern - pflegt, damit er aus erster Hand mit ihrem Befinden vertraut bleiben kann. Weiter erwarten wir von ihm, dass er im Interesse unserer und den angrenzenden Gemeinden mit dem natürlichen Reichtum und der fortschreitenden Technisierung unseres Alltags in kluger Voraus- und Umsicht entscheidet und handelt.





Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM, Diakon: Joachim Lurk, Sekretariat: Stella Maccioni. Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Februar 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch
Kerzenweihe und
Blasisusseggen

Sonntag, 9. Februar 2014

10.30 Uhr Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Association Saint
Jean-Marie, Vianney –
Kirche in Island

Mittwoch, 12. Februar 2014

09.45 Uhr Ökum. Gottes-
dienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 13. Februar 2014

09.15 Uhr Wortgottes-
dienst, Kirche
St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15–17.45 Uhr.
Persönliche Vereinbarung
mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Seniorenachmittag
im Februar

12. Februar 2014, 14.15

Uhr im Loorensaal –
«Aetna und Aeolische
Inseln – Sizilien's
faszinierende Feuerberge»
Barbara Schudel präsen-
tiert und kommentiert
unglaubliche Aufnahmen
aus diesem tektonischen
Spannungsgebiet, das sie
sehr fasziniert und sie
vielfach besuchte. Herzli-
che Einladung dazu.
Seniorenkommission Maur

Kollekten Juli – Dez. 2013

Juli 2013

Miva, Wil, 268.00
Missions Marianistes,
Sion 234.65

Brücke – Le Pont, 246.00
Kovive, Ferien für Kinder
in Not 248.25

August 2013

Compagna
Reisebegleitung, 308.20
Pro Infirmis Zürich, 239.00
Verein Herz für
Kinder – Schweiz, 323.75
Caritas Schweiz, 440.00
Bischöfliche Kanzlei,
Chur, 107.70

September 2013

Para los Indios del
Ecuador, 175.60
Inländische Mission,
Bettagsopfer, 542.55

Franziskanische
Gassenarbeit, ZH, 436.60
Schweiz. Stift. f. Orgeln
in Rumänien, 394.70

Oktober 2013

HIV-Aidsseelsorge Zürich
241.20
Schweiz. Gehörlosen-
verbund, 215.60
Missio, Fribourg, 595.15
AKUT-CH, Luzern, 388.20

November 2013

Verein Freie Kath.
Schulen, Zürich, 271.80
Stiftung Sozialwerke
PAZ Peru, 252.00
Casa do Menor Brasilien,
495.00
Caritas, Unwetter
Philippinen, 755.30
Seelsorger-Ausbildung,
Chur, 214.85
Bischöfliche Kanzlei Chur
92.00

Dezember 2013

Casa do Menor Brasilien,
643.30
Verein Tischlein
Deck Dich, 352.00
Winterhilfe Schweiz, 354.90
Philipp Neri Stiftung,
368.45
Kinderhilfe Bethlehem,
1'476.70
Schlupfhuus Zürich, 349.40

*Herzlichen Dank für Ihre
Spenden!*

Weitere Informationen
finden Sie im forum
und unter:
www.kath.ch/maur

Leserbrief

Korrigenda

Anmerkung zum Leserbrief von Gino Pitocchi «die Hor- rorkurve von Maur» vom 17. Januar 2014

Herzlichen Dank, Herr
Pitocchi, dass Sie uns mit
Ihrem Leserbrief von vorletz-
ter Woche in der MP und
ihrer Unterschrift bei einer
allfälligen Petition unterstüt-
zen wollten. Gerne möchte
ich aber korrigieren, dass
nicht ich es war, die diesen
Horrorsturz in der Kurve
beim Benkelsteg erlitten habe
(siehe Regio vom 19. Dezem-
ber 2013). Der Fahrzeuglen-
kerin, die dieses traumatische
Erlebnis im vergangenen
November machen musste,
spreche ich mein ehrliches
Mitgefühl aus. Aufgrund ei-

gener Erfahrung bei einem
Unfall auf eisiger Strasse,
weiss ich, wie es sich anfühlt
den Strassenverhältnissen
ausgeliefert zu sein. Aus die-
sem Grund setzte ich mich
mit dem Gemeinderat in Ver-
bindung, um zu signalisieren,
dass ich sehr dankbar bin,
dass er sich bereits mehrmals
beim Kanton für eine Wie-
dererrichtung einer Leitplan-
ke, die den heutigen Sicher-
heitsvorschriften entspricht,
eingesetzt hat. Zudem kam
der Gedanke auf, dass mög-
licherweise eine Petition aus
der Maurmer Bevölkerung
diesen Vorstoss unterstützen
könnte.

Bei dieser Gelegenheit
möchte ich Sie über den ak-

tuellen Stand informieren:
Der Maurmer Kantonsrat,
Alex Gantner, mit Einsitz in
der Verkehrskommission,
hat sich bei uns gemeldet
und seine Unterstützung
angeboten. Vielen herzlichen
Dank, Herr Gantner! Herr
Gantner ist aktuell mit den
verantwortlichen kantona-
len Stellen im Gespräch, um
eine möglichst sichere Lö-
sung zu finden. Sollten diese
Gespräche zu keiner befriedi-
genden Lösung, d.h. zu
keiner Wiedererrichtung
einer Leitplanke führen, zie-
hen wir die Möglichkeit in
Betracht, eine Petition zu
lancieren.

Priska Roduner, Maur

Leserbrief

Korrigenda

Richtigstellung Spielnach-
mittag im Lotharhaus:

Wir sind 3 Organisatorin-
nen, die den fröhlichen
Spielnachmittag vor einem
Jahr ins Leben gerufen ha-
ben.

Der Ortsverein Binz-Eb-
matingen stellt uns die
Räumlichkeiten im Lothar-
haus kostenlos zur Verfü-
gung. Teilnehmen kann je-
der Erwachsene, also Mann
und Frau, OHNE VORAN-
MELDUNG.

Der gesellige Nachmittag
kostet nichts, wer aber einen
Kaffee, Tee oder Mineral-
wasser möchte, muss sich
selber bedienen. Eine Kap-

sel-Kaffeemaschine steht zur
Verfügung. KUCHEN
ODER GEBAECK GIBT
ES NICHT!!!

Wir spielen immer von
14.00 bis 17.00 Uhr. Die Da-
ten der Spielnachmittage
sind jeweils im Veranstal-
tungskalender der «Maur-
mer Post» aufgeführt.

Rita Fassnacht – Heidi
Lingenhag – Nelly Seglias

Priska Roduner, Maur

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Pfarrer Kurt Gautschi, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Grüezi Chilegmeind Maur!



Während meiner Zeit als Pfarrer von Niederuster habe ich die Glocken oft gehört und habe mich manchmal mit dem Velo oder dem Schiff hinüber gewagt, um mich am sonnigen Ufer zu besinnen. Seit 2011 bin ich pensioniert und bin vom grossen Pfarrhaus in eine kleine Wohnung in Neuchâtel umgezogen. Gerne habe ich Kolleginnen und Kollegen im Kanton Zürich vertreten und jetzt habe ich für die Vertretung meines erkrankten Kollegen René Perrot zugesagt. Ich werde seine Aufgaben übernehmen, damit er in Ruhe gesund werden kann und wünsche ihm guten Genesungsprozess.

Ich bin in Winterthur-Töss aufgewachsen. Nach einer Lehre als Chemielaborant in Basel habe ich über den zweiten Bildungsweg an der Uni Basel Theologie studiert, bin dann Pfarrer in Buch am Irchel geworden, Klinikpfarrer an der Forelklinik, Vater von 4 Kindern, später Pfarrer in Winterthur-Veltheim und dann eben in Uster. Parallel habe ich mich stets weiter gebildet, Diplome in Familien- und Paartherapie erworben und mehrere Pfarramtsprak-

tikanten begleitet. Im Blauen Kreuz, in der Paarberatung und im Berufsverband habe ich mich nebenberuflich engagiert. Nun freue ich mich, dass ich meinen geliebten Beruf weiter ausüben darf, freue mich auf Sie, die Menschen der weit verstreuten Gemeinde Maur. Ich bin gerne für Sie da, in schönen oder schweren Zeiten, für Fragen des Glaubens und der Spiritualität und für Amtshandlungen. Ich werde kaum auf alle Fragen Antworten wissen, aber im Gespräch öffnen sich oft Türen und neue Horizonte erscheinen. Ich freue mich auch auf die Gottesdienste in der schönen Kirche und die Herausforderungen der Konfirmandinnen und Konfirmanden. In Neuchâtel lebe ich allein, aber halte guten Kontakt zu meiner geschiedenen Frau, den erwachsen gewordenen Kindern und meinem gut 1 Jahr alten Enkel.

Pfarrer Walter Schlegel

Pfarrwahlen

Am kommenden 10. Februar 2014 wird die Reformierte Kirchgemeinde an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung über die Neubesetzung der Pfarrstelle Forch befinden. Die im Juni 2013 gewählte Pfarrwahlkommission hat ohne Gegenstimme beschlossen, Frau Pfrin. Pascale Rondez zur Wahl vorzuschlagen. Die Wahl für die 80%-Stelle auf der Forch muss in zwei Wahlgängen erfolgen, für die 40% ordentliche und für die 40% gemeindeeigene Pfarrstelle. Gleichzeitig wird die Pfarrstelle Maur aufgewertet und erhöht von bisher 50% auf 60% (neu als ordentliche Pfarrstelle), was ebenfalls einen Wahl-

gang für Frau Pfrin. Karolina Huber erfordert. So wird jeder Ortsteil unserer Gemeinde eine ihr zugewiesene Pfarrperson vor Ort haben. Die Pfarrwahlkommission hofft auf Ihr zahlreiches Erscheinen und dankt Ihnen für die Unterstützung dieser Wahlvorschläge.

*Für die Pfarrwahlkommission,
Beat Kammermann,
Präsident*

Amtshandlungen im 4. Quartal 2013

Taufen

Am 13. Oktober:

Liam Alessandro Pezzano, Sohn von Michele und Sandra Pezzano-Ciccione, Binz
Nando Elijah Hirt, Sohn von Michael und Claudia Hirt, Ebmingen
Am 10. November:
Elyas Mohamed, Sohn von Najeeb und Janine Mohamed-Oetiker, Seegraben

Bestattungen

Am 17. Oktober:

Keiser Fritz Adolf, im 83. Lebensjahr, Ebmingen

Am 31. Oktober:

Bachofen Alfred Ernst, im 94. Lebensjahr, Maur

Am 12. November:

Bertschinger Eduard, im 82. Lebensjahr, Maur

Am 15. November:

Stoffel Peter, im 62. Lebensjahr, Maur

Am 18. November:

Geiger Dora, im 85. Lebensjahr, Binz

Am 26. November:

Gujer Hanna Marianna, im 83. Lebensjahr, Maur

Am 6. Dezember:

Sigrist Margrit, im 94. Lebensjahr, Forch

Am 12. Dezember:

Mattenberger Emilie, im 102. Lebensjahr, Maur

Gübli Margrit, im 78. Lebensjahr, Maur

Am 13. Dezember:

Aeberhard Hans, im 84. Lebensjahr, Maur

Am 19. Dezember:

Morgenthaler Hedwig, im 83. Lebensjahr, Maur

Am 30. Dezember:

Lather Charlotte Elisabeth, im 90. Lebensjahr, Ebmingen

Trauungen

Am 28. September:

Silène und Andreas Mathys, geborene Frei Uetikon am See

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Kirche Maur
«Wer Gott aufgibt, der löscht die Sonne aus, um mit einer Laterne weiterzuwandern»
Christian Morgenstern
Joh 12, 34–41
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Silke Petermann von Grünigen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Schweiz. Stiftung für Orgelbau Rumänien

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 8. Februar

10–13 Uhr
KGH Gerstacher
Kolibrismstag
Leitung:
Susanne Gribi Graf

Dienstag, 11. Februar

10–11 Uhr
Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch
12–13.30 Uhr, Gerstacher, Ebmingen
Domino-Treff
Thema «Einst und Heute»

Donnerstag, 13. Februar

9.40–10.25 Uhr
KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Samstag, 15. Februar

13.45–17 Uhr
Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Montag 10. Februar

20 Uhr KGH
Gerstacher, Ebmingen
ao. Kirchgemeindeversammlung
Änderung der Anstellung, Wahl von Pfarrer Karolina Huber Wulf und Pfarrer Dr. Pascale Rondez

Mittwoch, 12. Februar

9.45–10.15 Uhr
Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

AMTSWOCHEN

09.–15. Februar

Pfarrer Walter Schlegel
Tel. 076 372 34 43
Email:
walter.schlegel@zh.ref.ch

Info

Veranstaltungen

Freitag und Samstag,
7. und 8. Februar
Nothelferkurs (intensiv)
Theorielokal Gemeinde-
haus Maur, Freitag, 18–22
Uhr, Samstag ganzer Tag.
Samariterverein Maur.

**Après-Ski-Party mit
Fondueplausch**
18–22 Uhr, Getränke-Shop
Schatt, Maur. Schatt
Getränke.

**Lesenacht im Schulhaus
Pünt**
18.30 Uhr KIGA, 19.30
Uhr 3.–6. Klasse,
Schulhaus Pünt, Maur.
Treffpunkt 15 min.
vorher in der Turnhalle
Elternrat Maur.

**Lesenacht im Schulhaus
Leeacher**
18.45 bis 21.30 Uhr,
Schulhaus Leeacher in
verschiedenen Klassen,
Ebmingen. Elternrat
Schulhaus Leeacher.

Samstag, 8. Februar
Kolibisamstag
10–14 Uhr, Singsaal,
Schulhaus Aesch. Ref.
Kirchgemeinde Maur.

Altpapier-Sammlung
Ganze Gemeinde,
Meldungen über bereitge-
stelltes, jedoch nicht
abgeholtes Papier sind
am Sammeltag unter Tel.
043 366 13 16 zu richten.
Gesundheitssekretariat
Maur.

**Schatzchammer im
Wettsteinhaus**
13.30–16 Uhr, Wettstein-
haus. Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

**Winterkonzert Brass
Band Maur**
20 Uhr, Brass Band Maur,
Loorensaal Forch, ab
19 Uhr Festwirtschaft im
Polterkeller, nach Konzert
Bar und Festwirtschaft.
Brass Band Maur.

Sonntag, 9. Februar
Abstimmung
Urnenlokale der Gemeinde
Maur geöffnet.

**Winterkonzert Brass
Band Maur**
18–19 Uhr, Brass Band
Maur, Kirche Maur.
Brass Band Maur.

Montag, 10. Februar
**Ausserordentliche Ref.
Kirchgemeindeversammlung**
20 Uhr, KGH Gerstacher,
Ebmingen.
Ref. Kirchgemeinde Maur.

Mittwoch, 12. Februar
Karton-Sammlung
Ganze Gemeinde,
Gesundheitssekretariat
Maur.

Seniorenachmittag
**«Aetna und Aeolische
Inseln – Sizilien's
faszinierende Feuerberge»**
Barbara Schudel präsen-
tiert unglaubliche
Aufnahmen, 14.15 Uhr,
Loorensaal, Forch.
Seniorenkommission
Maur.

Freitag, 14. Februar
Valentinstags-Menü
3-Gang-Menü für
69 CHF/Person.
Res. erwünscht.
Rest. Schifflande, Maur.

Samstag, 15. Februar
Burg und Mühle Maur
geöffnet
14–17 Uhr, Burg Maur,
Ortsmuseum Mühle Sagi
Maur. Museen Maur.

Dienstag, 18. Februar
Grüngutabfuhr
Ganze Gemeinde,
Gesundheitssekretariat
Maur.

Spielnachmittag
14–17 Uhr, Lotharhaus
Binz. Ortsverein Binz-
Ebmingen.

Donnerstag, 20. Februar
**Senioren-Wanderung und
Jung-Senioren**
Schneesuhwanderung,
Details siehe «Maurmer
Post» oder über
Wanderleiter Hanspeter
Suter. Wandergruppen
Maur.

Dienstag, 25. Februar
Halbtags-Wanderung
Route wird kurzfristig
festgelegt, siehe
«Maurmer Post» oder
über Wanderleiter
Hansueli Ottiker.
Wandergruppen Maur.

Vogelwelt unserer Region
«Einführung und
Wasservogel», 20–22 Uhr,
Freizeitzentrum Zumikon,
Infos über
Tel. 044 918 27 10.
NVV Maur.

Donnerstag, 27. Februar
**Gesprächsrunde
zu Erziehungsfragen**
9.30–11.30 Uhr, Familien-
zentrum Dübendorf,
Wallisellenstr. 5a.
Für Eltern mit Kinder
bis 7 Jahre. Infos über Tel.
044 944 88 88.
KKB Uster.

Samstag, 1. März
Burg und Mühle Maur
geöffnet
14–17 Uhr, Burg Maur,
Ortsmuseum Mühle Sagi
Maur. Museen Maur.

Montag, 3. März
**Öffentlicher Apéro mit
GR-Kandidaten**
Die Kandidaten der
bürgerlichen Allianz für
den Gemeinderat und die
RPK stellen sich vor,
20 Uhr, Cafeteria
Zollingerheim, Aesch.
Alle herzlich willkommen!
FDP, SVP & CVP Maur.

Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola

Friede auf Erden

Unter diesem Titel – Friede
auf Erden – hat vor kurzem
hier auf der Seite der Refor-
mierten Kirchgemeinde die
Kirchenpflege dafür gewor-
ben, aufeinander zuzugehen
und miteinander weiter zu
gehen. Wie könnte dies jetzt
in der Praxis aussehen?

Am Montag 10. Februar ist
Kirchgemeindeversammlung
zur Pfarrwahl. Der Vorschlag
der Pfarrwahlkommission
würde dazu führen, dass
die Einen als Gewinner, die
Anderen als Verlierer nach
Hause gingen. Dem Frie-
den in der Gemeinde würde
dies nicht dienen. Ebenso,
wenn alle drei Traktanden
abgelehnt würden, gäbe es
wiederum Gewinner und
Verlierer: keine versöhn-
liche Lösung. Am 5. Juni
2013 habe ich Pfarrer René
Perrot einen Vorschlag ge-
macht, gemäss welchem
er und Pfarrer Heinz Wulf
versöhnlich nebeneinander
wirken könnten. Auch dem
Kirchenpflegepräsidenten ist
dies damals sowohl von mir

als von anderer Seite drin-
gend empfohlen worden.
Die freiwerdende Stelle von
Pfarrer Kurt Gautschi sollte
in zwei halbe Stellen, je eine
für Pfr. Wulf und eine für
eine neue Pfarrerin aufgeteilt
werden. Anders kann ich mir
eine friedliche Zukunft unse-
rer Kirchgemeinde nicht
vorstellen. Diese Lösung
wird möglich, wenn wir am
10. Februar den ersten zwei
Traktanden zustimmen, das
dritte aber zurückweisen um
den Weg für eine Wahl von
Pfr. Wulf freizulegen. Es gibt
zu viele Gemeindeglieder,
welche von der letztjährigen
Tätigkeit Pfr. Wulfs in unse-
rer Gemeinde positiv berührt
worden sind, als dass man
diese einfach überstimmen
und dann auf Friede in der
Gemeinde hoffen könnte.
Wir haben die Wahl zwis-
chen unversöhnlichen Ra-
dikalwegen und einem einer
Kirchgemeinde angemesse-
neren, versöhnlicheren Weg.

Kurt Dressler, Binz

Toleranz und Offenheit

Mit allergrösstem Erstaunen,
las ich den Leserbrief einer
Frau Cornelia Wenger in der
MP vom 24.1.2014, die offen-
bar in Ebmingen lebt. Sie
schreibt, dass die Bürger von
Maur keine ernsthaften Sor-
gen haben dürften, ... wenn
sie soviel Energie für das
Schreiben ihrer Meinung
aufwenden könnten ...? Ge-
nau das aber, finde ich das
Schöne, dass es eben noch
Menschen gibt, die sich in

dieser «schnellen Zeit» – doch
noch Zeit nahmen bzw. neh-
men – auf Interviewfragen
dieses «informativen Ge-
meindeflättli», wie Sie es
benennen, zu reagieren und
zu agieren! ... Toleranz und
Offenheit zu erfragen, finde
ich von der «Maurmer Post»
nichts schlechtes, aber, dass
Sie nun genau Dies in Frage
stellt, schon eher?

Stefan Schätti, Maur

Das Kreuz
mit dem Kreuzbühl

«Wenn DER HERR nicht
das Haus baut, so mühen
sich umsonst, die daran
bauen.» Psalm 127,1 kom-
mentiert das neue Kirch-
gemeindehaus sehr profes-
sionell. Vor zwei Jahren
bereits haben wir in einem
MP-Leserbrief diesen Bibel-
kommentar angeführt und
dass leider ein Makel kle-

ben bleiben werde wegen
der leidigen Vorgeschichte.
Und zum Wellblechdach
gesellt sich nun noch Feu-
er im Dach des Gemeinde-
Aufbaus (Pfarrerwahl).

Oh, sind wir froh, noch
rechtzeitig aus dieser Kirche
ausgetreten zu sein!

Judith und Beat Kunz, Maur